

A1.2 HINTERGRUNDINFORMATIONEN Welterbestätte „Schloss und Gärten von Schönbrunn“

Treffpunkt für besondere Anlässe

Sie alle waren da: Maria Theresia, Napoleon, Franz Joseph und Sisi, Mozart und Salieri, Chruschtschow und Kennedy, zuletzt Bill Clinton und Sharon Stone. Einst imperiale Sommerresidenz des habsburgischen Herrscherhauses, heute die beliebteste Sehenswürdigkeit Österreichs mit jährlich etwa zwei Millionen BesucherInnen im Schloss und 6,5 Millionen im Park. Schönbrunn war über Jahrhunderte ein Ort bedeutender Ereignisse:

- Der sechsjährige Wolfgang Amadeus Mozart spielte 1762 hier vor Maria Theresia und legte den Grundstein für seine außergewöhnliche Karriere. 1785 fand in der Orangerie der legendäre musikalische Wettstreit zwischen ihm und Antonio Salieri statt.
- Mit der Unterzeichnung des Friedens von Schönbrunn durch Napoleon I. und Franz I. endete 1809 der Krieg zwischen Österreich und Frankreich. Österreich musste große territoriale Einbußen akzeptieren.
- Das Ende der Monarchie wurde 1918 mit der Unterzeichnung der Verzichtserklärung auf die Regierungsgeschäfte durch Kaiser Karl besiegelt. Die Erste Republik wurde am 12. November ausgerufen.
- Am Höhepunkt des Kalten Krieges dinierten 1961 John F. Kennedy, Präsident der Vereinigten Staaten, und Nikita Chruschtschow, Präsident der Sowjetunion, mit 600 Gästen am Schloss Schönbrunn.
- 2004 fand in Schönbrunn anlässlich der Erweiterung der Europäischen Union ein „Konzert für Europa“ unter freiem Himmel statt. Bobby McFerrin dirigierte, mehr als 90.000 BesucherInnen kamen. Seither findet jedes Jahr im Frühsommer ein solches Konzert statt, seit 2008 unter der

Bezeichnung „Sommernachtskonzert“.

Welterbe „Schloss und Gärten von Schönbrunn“

Im Dezember 1996, auf der 20. Sitzung des Welterbekomitees in Merida (Mexiko), wurde Schönbrunn in die Welterbeliste aufgenommen. Zum Welterbe gehört das Schloss mit den Nebengebäuden, wie dem Kaiserstöckel, dem Apothekertrakt, dem Fürstenstöckl oder dem Gebäude für den „Fuhrpark“ der Habsburger, die so genannte Wagenburg, sowie der umliegende Park als gärtnerisches Kunstwerk mit seinen Alleen, Steinfiguren und Brunnen in dem Gloriette, Orangerie, Palmenhaus, Wüstenhaus, Botanischer Garten und nicht zuletzt der älteste bestehende Tiergarten der Welt angelegt sind. Das Areal umfasst insgesamt 185 Hektar.

Begründung der Aufnahme in die Welterbeliste

Das Komitee entschied, die nominierte Anlage aufgrund kultureller Kriterien und aufgrund ihres universellen Wertes als besonders gut erhaltenes Beispiel einer barocken Fürstenresidenz als herausragendes Gesamtkunstwerk zu würdigen. (Kriterium i)

Schloss und Gärten von Schönbrunn zeichnen sich durch ihre außergewöhnliche Geschichte aus, eine im Verlauf der Jahrhunderte gewachsene Anlage, die Zeugnis vom jeweiligen Geschmack ihrer Bewohnerinnen und Bewohner und deren Zeit gibt, gleichzeitig auch Einblick in die Interessen und die Hoffnungen der verschiedenen Monarchen gewährt. (Kriterium iv)